**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 34 (1908)

**Heft:** 28

Artikel: Aera Zeppelin

Autor: A.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-441556

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Singe mir, Muse, den Mann, Der da schifft durch die Lüfte!

Nun hat man's staunend miterlebt: 's ist überm Limmatquai geschwebt, 's kam aus dem Urnerland des Tell Ein Ungeheuer zauberschnell, Trug Menschen wolkenhoch im Nu, — O Graf! Was für ein Kerl bist Du!

Mit Aeolus Dich kühn verbündend Und alle Schwebekunst ergründend, Kamst durch die Lüfte Du gesegelt! — Die unten ahnungslos gekegelt Und in der Schul' gegenusregelt, Die eben noch getable d'hotet Mit viel Gefühl klaviergepfotet, Die stumpffinnvoll den Mokka tranken. Entwöhnt von jeglichem Gedanken. -Die Weiberchen, die gliederschlanken, Die in die hängematte sanken, Die alle sahn's zu häupten schwanken In Riesenwurstform, kolossal, Ein menschentragend Futteral. Gleich einem Lindwurm durch den Aether Gesegelt kam's und etwas später Schien sich das Lufttier zu beguemen Im Zürichsee ein Bad zu nehmen.

's war eine Witzwendung des Lenkers, Des angestaunten scharfen Denkers, Dem lustig aus dem Ei gekrochen, Darüber längst den Kopf zerbrochen Die besten sich; selbst Meister Böcklin, Der sich gegistet d'rob erschröcklin, Daß ihm's nicht auch noch wollt' gelingen Merkur gleich durch die Lust zu springen!

Mun wird der Lift bald überflüssig; Der Bergbahn wird man überdrüssig! Und um das Ozeandurchqueren Wird plotzlich sich kein Teufel scheeren! Gar mancher, dem's längst wollte jucken, Auf diese ganze Welt zu spucken, Wird fürderhin sich's nicht versagen, Sich lassen durch die Luft zu tragen. Die Kinder werden hochgeboren; Statt Staub zu schlucken von Motoren, Wird gondeln man in höhern Sphären, Von dort bequem mit Jagdgewehren Erlegen auch die größten Adler Und überfliegen jeden Radler. Beklommen seh' den Tag ich kommen Wo hoch durchs Luftmeer kommt geschwommen Ein ganzes heer von Zeppelinern Gefüllt mit english misses, Berlinern, Mit Sanatoriums-Kandidaten, Mit überreizten Diplomaten, Mit Nervenkranken, Abgespannten, Mit Schwiegermüttern, Onkeln, Canten, Mit Sängern, die das hohe C Sich holen wollen in der höh'. Auch wird gar manches "Dein fürs Ceben!" 10,000 Meter hoch entschweben. — Kurzum, die Aera Zeppelin -Wie freut mich's daß ich da noch bin! Wird sich stark ausdimensionen; hoch hinter eig'nen Wolken thronen, Dem lieben Gott gleich wird man wohnen. Verzeppelint, verhergesellt, -A.B. Pfeift jeder auf die ganze Welt!



Da muß ich doch im herbst mal wiederkommen,